

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840

41 (11.2.1840)

Loosabtheilungen gegen baare Zahlung vor der Abfuhr der öffentlichen Steigerung ausgeführt

Montag, den 17., und Dienstag, den 18. d. M.: 126 Klasten buchenes Scheiterholz, 61 1/2 = eichenes, 29 1/2 = gemischtes Brügelholz, 10,400 Stück gemischte Wellen.

Sämmtliches Holz ist an die Abfuhrwege gebracht. Die Zusammenkunft ist an den bezeichneten Tagen Morgens halb 10 Uhr auf der Hiebstele.

Dffenburg, den 8. Febr. 1840. Großh. bad. Forstamt. v. Nib. (573.2) Knielingen, Landamts Karlsruhe. (Pappeln- und Holländereichenversteigerung.)

In dem hiesigen Gemeinbewalde werden Samstag, den 15. d. M.: 18 Stämme Holländereichen, 50 Pappeln

auf dem Rathhause dahier Nachmittags 1 Uhr öffentlich versteigert. Die besagten Stämme werden den Steigerungsliebhabern auf Verlangen vorgezeigt.

Knielingen, den 7. Februar 1840. Das Bürgermeisteramt. Wecholt. vdt. Bollmer, Rathschreiber.

(548.1) Kürzell. (Holländereichenversteigerung.) Die Gemeinde Kürzell läßt Donnerstag, den 13. Febr. d. J., Morgens 9 Uhr,

9 zu Boden liegende Eichstämme, zu Holländereichen vorzüglich der Qualität tauglich, auf dem Maischelschlag versteigern; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Kürzell, den 4. Febr. 1840. Bürgermeisteramt. Maurer. vdt. Schneider, Rathschreiber.

(559.2) Bammenthal. (Holzversteigerung.) Aus dem Gemeinbewald Bammenthal, Bezirksamts Neckargemünd, werden Montag, den 24. Febr. d. J., Morgens 9 Uhr,

auf der Hiebstele nächst dem hiesigen und hilsbacher Feld 100 eichene Nutholzstämme, die sich zu Holländereichen, Schiffsbau-, Küfer- und Wagnerholz eignen, öffentlich versteigert; wozu die Steigerungslustigen anmit eingeladen werden.

Bammenthal, den 4. Febr. 1840. Bürgermeisteramt. Fromm. vdt. Stephan.

(497.3) Wolfartsweier. (Holzversteigerung.) Freitag, den 14. d. M., Vormittags 9 Uhr,

werden in diesem Gemeinbewald 24 Stämme Eichen, wovon einige zu Holländereichen, die meisten zu Bau- und Nutholz tauglich sind; 6 Stämme Forsten, Bau- und Nutholz; 5 Buchen, do. 2 Nuthen, do.

10 Klasten buchenes Scheiterholz, 400 Stück buchene Wellen öffentlich versteigert. Die Liebhaber hierzu können sich auf gedachte Zeit im Ort Wolfartsweier bei der Wohnung des Bürgermeisters einfinden.

Wolfartsweier, den 3. Febr. 1840. Bürgermeisteramt. Dieß. (544.3) Nr. 101. Diedelsheim. (Holzversteigerung.) Die Gemeinde Diedelsheim läßt Donnerstag, den 13. d. M., Vormittags 10 Uhr,

aus ihrem Gemeinbewald 8 Stämme Holländereichen öffentlich versteigern; wozu die Liebhaber eingeladen werden. Diedelsheim, den 5. Febr. 1840. Das Bürgermeisteramt. Gewinner. vdt. Müller.

(551.3) Durmersheim. (Holzversteigerung.) Die Gemeinde Durmersheim läßt Montag, den 17. Febr. d. J., Vormittags 8 Uhr,

aus ihrem Gemeinbewald 83 Stämme gefällte starke Holländereichen, 122 Bau- und Nutholzstämme, und 20 Kirschbäume, 15 Buchen und 7 Nuthen

öffentlich versteigern; wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Zusammenkunft am genannten Tage und zur bestimmten Stunde am Gemeinbewald dahier statt findet, von wo aus man sich in den Wald begeben wird.

Die Liebhaber können von diesem Holz täglich Einsicht nehmen. Durmersheim, den 6. Febr. 1840. Bürgermeisteramt. Ganz. vdt. Flasa, Rathschreiber.

(446.3) Wagenbach. Amts Neckarbischofsheim. (Mühlenerpachtung.) Unterzeichnet ist gefonnen, seine vor 2 Jahren neu erbaute Mahlmühle, welche aus einem Mahl- und Verbgang, nebst Reibmühle besteht, wo auch noch ein zweiter Gang eingerichtet werden kann, auf

Mittwoch, den 26. Febr. d. J., in der Mühle selbst auf 6 oder 9jährigen Zeitbestand zu verpachten. Diese Mühle wird auf Geld oder Korn verpachtet, wie es dem Steigerer am Liebsten ist.

Steigerungslustige haben sich mit einem hinreichenden Vermögenszeugniß vorzusehen, und nur das Gebot geprüfter Meister wird angenommen. Wagenbach, Amts Neckarbischofsheim, den 31. Jan. 1840. Der Eigentümer: Friedrich Kumm, Müller.

(563.3) Nr. 359. Dfsenburg. (Gasthausversteigerung.) Am Dienstag, den 25. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wird auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle auf

Ansehen der Interessenten nachbenannte Liegenschaft gegen terminweise Bezahlung zu Eigenthum versteigert: Das Gasthaus zur Sonne dahier, in der Hauptstraße gelegen, eins. Hr. Handelsmann Valentian Battiany, andf. das ehemalige Kreisdirektorialgebäude.

Mit diesem Gasthaus ist ein sehr geräumiger Hof, Scheuer und Stallung verbunden, und in den Hof führt von der Hauptstraße eine bequeme Einfahrt. Die Wirthschaft ist eine Realgastwirthschaft.

Das Gasthaus befindet sich in einer der schönsten und frequentesten Lagen der Stadt, und geht an demselben der Straßenzug von Frankfurt nach Basel und eben so jener in das Kinzigthal vorbei.

Die Hauptstraße ist bei dem Gasthaus sehr breit und der Platz vor demselben zur Aufstellung von Fuhrwerken aller Art geeignet. Die Steigerungsbedingungen können inzwischen auf diesseitigem Bureau eingesehen werden.

Zu diesem Steigerungsaft werden die Liebhaber eingeladen. Offenburg, den 5. Febr. 1840. Das Bürgermeisteramt. K. Burger. vdt. Kornmayer.

(560.2) Dreisach. (Fruchtversteigerung.) Donnerstag, den 20. Febr. 1840, Vormittags 10 Uhr, werden in dem Stubenwirthshause in Bischofsingen folgende Zehntbestandsfrüchte, als:

29 Sester Weizen, 120 = Halbweizen, 152 = Roggen, 157 = Gerste und 8 = Haber, gegen baare Zahlung bei der Abfassung öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber andurch eingeladen werden.

Dreisach, den 2. Febr. 1840. Großh. bad. Domänenverwaltung. Kirchgöbner. (590.2) Sulzfeld, Amts Eppingen. (Gastwirthschaftsversteigerung.) Der Erbvertheilung wegen wird bis Donnerstag, den 20. Febr. d. J., Nachmittags 2 Uhr,

das Wirthshaus zum Adler in Sulzfeld, nebst Scheuer und Stallung, auf dem dortigen Rathhause öffentlich versteigert. Eppingen, den 6. Febr. 1840. Großh. bad. Amtsdirektorat. Scholterer.

(502.2) Nr. 2034. Eppingen. (Aufforderung.) In Sachen der Gottlieb Andreas Hagenbucher'schen Ehefrau von Sulzfeld, Kl., gegen ihren Ehemann Gottlieb Andreas Hagenbucher von da, vermalen in Nordamerika, Weib., wegen Ehecheidung.

Die Ehefrau des Gottlieb Andreas Hagenbucher hat unterm 4. Januar 1838 gegen ihren Ehemann, welcher im Jahre 1832 nach Amerika ausgewandert ist, auf den Grund des L. R. S. 230a auf Ehecheidung geklagt, und es ist die Zustellung der Klage an ihn als verweigert zu betrachten.

Der Beklagte Gottlieb Andreas Hagenbucher ist, wird deshalb aufgefordert, sich binnen 6 Monaten bei dem Bezirksamte Eppingen zu stellen und auf die Klage vornehmen zu lassen, widrigenfalls nach den gesetzlichen Bestimmungen weiter gegen ihn verfahren werden soll. Eppingen, den 1. Febr. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Rnth. vdt. Weide.

(464.3) Nr. 1145. Engen. (Schuldenliquidation.) Wegen die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Rechtspraktikanten Ernst Morz von Engen haben wir Gant erkannt, und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Montag, den 24. Febr. d. J., früh 9 Uhr,

angeordnet, wobei alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse erheben wollen, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben.

Dabei verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachschlagsvergleiche versucht werden, mit dem Weisag, daß, in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses, die Nichterscheinenden als der Mehrtheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Engen, den 1. Febr. 1840. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Leo.

(442.3) Nr. 3356. Heidelberg. (Schuldenliquidation.) Wegen den Säckermeister Christoph Werner von Heidelberg haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum

Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 24. Febr. l. J., Morgens 8 Uhr,

anberaumt. Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, werden nun aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- oder Nachschlagsvergleiche versucht, und es sollen, in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen die Nichterscheinenden als der Mehrtheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Heidelberg, den 21. Jan. 1840. Großh. bad. Oberamt. Schmidt.

(482.3) Nr. 2637. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber Kaufmann Konrad Brand von Minsgolsheim haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 16. März d. J., früh 9 Uhr,

in diesseitiger Gerichtsanzlei angeordnet. Es werden daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, ein Borg- und Nachschlagsvergleich versucht werden, und sollen, in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrtheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Bruchsal, den 30. Januar 1840. Großh. bad. Oberamt. Stempf.

(500.3) Nr. 992. Gernsbach. (Schuldenliquidation.) Joseph Dillingen von Michelbach ledig will nach Amerika auswandern. Wer eine Forderung an ihn hat, kann solche am Dienstag, den 19. Febr. d. J., Morgens 9 Uhr,

in diesseitiger Amtsanzlei liquidiren. Nach jenem Zeitpunkt wird dem Auswanderer sein Vermögen verabsolgt. Gernsbach, den 31. Jan. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Dehl. vdt. Szuhany.

(231) Nr. 765. Karlsruhe. (Konfiskationspflichtiger.) Der konfiskationspflichtige Valentin Wohner von Beiertheim ist bei der heute stattgehabten Rekrutenausshebung nicht erschienen. Da er durch das Loos zum Aktivdienst bestimmt ist, so wird er hiermit aufgefordert, sich längstens bis zum 31. März d. J. bei diesseitiger Behörde zu stellen, widrigenfalls er als Rekrut beträchtet und nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren werden wird. Karlsruhe, den 13. Januar 1840. Großh. bad. Landamt. v. Fischer.

(527.3) Nr. 3051. Raßatt. (Entmündigung.) Durch vollzugesetztes Erkenntniß vom 14. v. M. wurde Handelsmann Ignaz Habich's Witwe, Genoveva, geb. Geringer, zu Raßatt wegen gestörtem Seelenvermögen entmündigt und unter Kuratel des Handelsmanns Jibor Habich daselbst gesetzt, was man hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt. Raßatt, den 2. Febr. 1840. Großh. bad. Oberamt. Schaaff. vdt. Gerßner.

(404.3) Nr. 1330. Waldshut. (Entmündigung.) Theresia Schäfer von Wirsingen wird wegen Verstandeschwäche entmündigt, und unter Pflegeherrschaft des Johann Schäfer von Buch gesetzt; was zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Waldshut, den 25. Jan. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Dreper.

(402.3) Nr. 1346. Waldshut. (Mundtoterklärung.) Der Bürger Franz Weber von Rogel wird wegen Verschwendung im ersten Grad mundtoter erklärt, und ihm der Gemeinderath Frieden daselbst als Aufsichtspfleger beigegeben, ohne dessen Zustimmung er keine der im L. R. S. 514 genannten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann. Waldshut, den 25. Jan. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Dreper.

(457.3) Bodmann, am Bodensee. (Lohnwirthschaft.) Auf die vor zwei Jahren neu erbaute und eingerichtete Gastwirthschaft zur Linde dahier, welche, nach bisheriger Erfahrung, bei gehörigem Betrieb ein anständiges Auskommen für eine Familie gewährt, wird ein Lohnwirth gesucht. Bewerber um diese Stelle, welche sich jedoch über die dazu erforderlichen Eigenschaften, sowie über den Besitz eines Vermögens von wenigstens 2000 fl. ausweisen müssen, wollen sich binnen 4 Wochen bei dem unterfertigten Rentamt persönlich oder in portofreien Briefen melden, woselbst sie die näheren Bedingungen täglich erfahren können. Bodmann, am Bodensee, den 30. Jan. 1840. Fr. v. Bodmann'sches Rentamt. Braun.

